

Zusammenführung der Diakonischen Krankenhäuser erfolgreich abgeschlossen.

**Die Diakonische Dienste Hannover gGmbH (DDH)
legt ihren ersten Geschäftsbericht vor
und will zusätzliches Personal einstellen.**

Im Herbst 2006 haben das Annastift, das Friederikenstift und die Henriettenstiftung die Kraft zu einem freiwilligen Zusammenschluss gefunden. Ziel war, die diakonische Arbeit gemeinsam und abgestimmt zu gestalten. Unter dem Dach der Diakonischen Dienste Hannover (DDH) wurden die Betriebe der drei evangelischen Träger zusammengeführt. Der Prozess der gemeinsamen Unternehmensbildung wurde von einem Strategie-Ausschuss unter der Leitung von Dr. jur. Dr. theol. h.c. Eckhart v. Vietinghoff gesteuert, damaliger Präsident des Landeskirchenamtes der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und heutiger Vorsitzender des Aufsichtsrates der DDH. Drei Jahre später ist auch der innere Zusammenschluss der drei Krankenhäuser gelungen.

„Zwei von drei Fusionen scheitern“, so Dr. v. Vietinghoff „aber die großen diakonischen Einrichtungen dieser Stadt haben den sinnvollen Zusammenschluss geräuschlos und erfolgreich gemeistert.“ Neben den diakonischen Krankenhäusern haben sich auch die ambulanten Pflegeeinrichtungen, die Altenhilfe, die Behindertenhilfe und die Ausbildungsbereiche von Annastift, Friederikenstift und Henriettenstiftung unter dem Dach der DDH etabliert.

In 14 Tochtergesellschaften beschäftigt die DDH heute 4200 Mitarbeitende und versorgt unter anderem 25 % der stationären Krankenhaus-Patienten Hannovers in fast allen Fachdisziplinen. Die Alten- und Behindertenhilfe betreiben vielfältige und hochspezialisierte Leistungen für die jeweiligen Hilfebedarfe. Daneben bildet die DDH in allen wichtigen Gesundheitsberufen aus und sie bietet zahlreiche Weiterbildungen auch für externe Interessenten an. Mit dem Zusammenschluss ist ein großes diakonisch geprägtes Sozial- und Gesundheitsunternehmen entstanden und gehört zu den TOP TEN der Diakonie in Deutschland.

„Dahinter steckt eine Menge Arbeit“, so Dr. Utz Wewel, Sprecher der Geschäftsführung, „und ohne die motivierte und sehr leistungsfähige Mitarbeiterschaft wäre das sicher nicht möglich gewesen.“ Dabei hilft auch das kirchliche Tarifrecht: Im so genannten Dritten Weg wird nach einvernehmlichen Lösungen für unterschiedliche Arbeitgeber- und Arbeitnehmerinteressen gesucht. Auf diese Weise wird die Entwicklung der DDH Gruppe von der gut organisierten Mitarbeitervertretung eng und kritisch-konstruktiv begleitet.

Wirtschaftlich befindet sich die DDH auf dem Weg eines stetigen inneren Wachstums bei ausgeglichenem Ergebnis, wie aus dem gestern veröffentlichten ersten Geschäftsbericht hervorgeht. Ziel ist es weiter, die Organisationseinheiten zu vergrößern und auf dieser Basis die Angebote zu spezialisieren. So sind zum Beispiel die Frauenkliniken des Diakoniekrankenhauses Friederikenstift und des Diakoniekrankenhauses Henriettenstiftung in Kirchrode zusammengeführt worden, damit sich die beiden Chefarzte auf je ein Spezialgebiet, die Frauenheilkunde und die Geburts-



Diakonische
Dienste Hannover

Diakonische Dienste Hannover gGmbH

Unternehmensgruppe

Annastift e.V.

Ev. Diakoniewerk Friederikenstift

Henriettenstiftung

Hannover, 22.1.2010

Kontakt:

Öffentlichkeitsarbeit

Thomas Klein

Telefon: 0511 53 54-115

Telefax: 0511 53 54-610

Mail: thomas.klein@ddh-gruppe.de



Pressemitteilung

hilfe, konzentrieren können. Ähnlich ist in der Orthopädie im Diakoniekrankenhaus Annastift das organbezogene Departmentsystem eingeführt worden: Der Patient erhält nun zum Beispiel im Knie-Department, im Hüft-Department oder im Wirbelsäulen-Department bestmögliche Hilfe von Ärztinnen und Ärzten, die auf dem betreffenden Gebiet erfahrene Experten sind. Es entstehen also Abteilungen, die groß genug sind, sich auf ein einzelnes Gelenk oder Organ zu konzentrieren. Damit steigen Qualität und Wirtschaftlichkeit im Interesse des Patienten gleichermaßen.

Auch bei den Zulieferer-Leistungen im Hintergrund wurde die Organisation gestrafft. In den vergangenen drei Jahren wurden wichtige Unterstützungsleistungen für die Medizin zentralisiert, etwa die Apotheken, die Labore oder die Sterilgutversorgungen. Daneben wurden administrative und technische Aufgaben zusammengeführt und vereinheitlicht, etwa in der zentralen Personal- und der IT-Abteilung. Dadurch konnten Einsparungen erreicht werden, die wiederum der medizinischen Ausstattung zu Gute kommen. Das heute weit verbreitete Out-Scourcing, also das Auslagern von Zulieferer-Leistungen in günstigere Tarifbedingungen, hat es dabei nicht gegeben.

Die Ausweitung und Differenzierung von Leistungsangeboten führt dazu, dass die DDH in diesem Jahr 112 Mitarbeitende zusätzlich einstellt. Für das Jahr 2010 erwartet die DDH ein ausgeglichenes Ergebnis bei weiterer Ausweitung der Leistung. Diverse Baumaßnahmen, aber auch die Eröffnung eines Betriebskindergartens sollen vorbereitet und umgesetzt werden. Der eingeschlagene Weg soll fortgeführt werden.



Diakonische Dienste Hannover

Diakonische Dienste Hannover gGmbH

Unternehmensgruppe

Annastift e.V.

Ev. Diakoniewerk Friederikenstift

Henriettenstiftung

Hannover, 22.1.2010

Kontakt:

Öffentlichkeitsarbeit

Thomas Klein

Telefon: 0511 53 54-115

Telefax: 0511 53 54-610

Mail: thomas.klein@ddh-gruppe.de